



Ein Gastgeschenk aus Deutschland: Roy Clifton vom Künstlercafé Phoenix, das im Abraham-David-Haus (im rechten Bild) im amerikanischen Wilmington beheimatet ist, freut sich über das Mitbringsel von Gabriele Hannah. Die Tochter des Gimsheimer Heimatkünstlers Erich Graf, die in den USA für ein Buchprojekt über Auswanderer vom Altrhein forschte, hatte einen Nachdruck des Gimsheimer Panoramas im Gepäck – zur Erinnerung an den Heimatort des vor fast 150 Jahren ausgewanderten Unternehmers Abraham David. Fotos: privat

# Gimsheim-Bild in US-Café

**EMIGRATION** Gabriele Hannah forschte in USA über Auswanderer vom Altrhein / Erinnerung an Abraham David

**GIMBSHEIM/MAINZ** (red/wbu). Rheinhesischen Auswanderern in Amerika auf der Spur ist Gabriele Hannah aus Mainz. Die Tochter des Gimsheimer Heimatkünstlers Erich Graf ist nun mit ihrem Mann Bob Hannah von einem USA-Besuch zurückgekehrt, wo sie für ein Buchprojekt über die Auswanderer vom Altrhein forschten, das im nächsten Jahr im Hammer Kehl-Verlag erscheinen soll.

Unter anderem besuchten die beiden dort Wilmington in North Carolina. Vor fast 150 Jahren wanderte Abraham Da-

vid, geboren 1844, aus Gimsheim zusammen mit seinem Großcousin Gabriel Haas aus Eich nach Amerika aus. David war gerade einmal 17 Jahre alt.

## Erfolgreicher Unternehmer aus Gimsheim

In Wilmington, an der amerikanischen Ostküste, ließ Abraham David sich nieder und baute dort 1871, nicht zuletzt mit Unterstützung seines ebenfalls nach Amerika ausgewanderten und nicht weniger erfolgreichen Onkels Hermann Haas aus Hamm, ein Bekleidungsunter-

nehmen auf – die A. David Company. Repräsentative Geschäftshäuser, die seinerzeit eigens für den Auswanderer vom Altrhein gebaut wurden, zeugen noch heute von seiner erfolgreichen Unternehmenstätigkeit. Die A. David Company war zeitweise eine der größten und besten Herrenbekleidungsgeschäfte in North und South Carolina – und pflegte Geschäftsbeziehungen zu dem Tuchhändler Levi Strauss.

Das Interesse an der eigenen Geschichte ist in Wilmington groß, und so genießen auch die Herkunftsorte der damaligen

Einwanderer besondere Aufmerksamkeit. Die Gäste vom Rhein wurden nun in der Stadt am Cape Fear River von allen Seiten überaus herzlich empfangen – auch die Archive öffneten sich bereitwillig, so dass viele neue Erkenntnisse und historische Abbildungen in das geplante Auswanderer-Buch von Gabriele Hannah einfließen können.

## Großes Interesse an eigener Geschichte

Höhepunkte waren Besuche bei der dortigen Historischen Gesellschaft, der jüdischen Ge-

meinde und natürlich die Besichtigung des Abraham-David-Hauses. Gabriele Hannah überreichte eine Grußbotschaft und ein Gastgeschenk von Ortsbürgermeister Peter Kölsch sowie einen Nachdruck des bekannten Gimsheimer Panoramas von Erich Graf.

Der heutige Besitzer, Bill Clifton, der dort ein Künstlercafé betreibt, würdigte die Tatsache, dass zum ersten Mal nach Abraham David wieder jemand aus Gimsheim in dieses Haus zurückgekehrt sei. Das Gimsheim-Bild von Erich Graf werde dort einen Ehrenplatz erhalten.